

Sonntagsöffnung: Nur 20 Prozent sind klar dafür

HANDEL – Eine Umfrage unter Südtirols Arbeitnehmerschaft zeigt: 61 Prozent sind gegen offene Geschäfte am Sonntag, nur 20 Prozent dafür.



von Südtiroler Wirtschaftszeitung — 7. Juli 2026 in News Lesezeit: 2 mins read



Foto: Shutterstock / Lisa-S

Bozen – Sollen es Geschäften in Südtirol möglich sein, sonntags zu öffnen? Diese Frage sorgt immer wieder für Diskussionen. Das Arbeitsförderungsinstitut (AFI) hat dazu – wie schon früher – eine Umfrage unter den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern durchgeführt.

61 Prozent sprechen sich demnach grundsätzlich gegen die Sonntagsöffnung aus. 19 Prozent zeigen sich gleichgültig, während nur 20 Prozent dafür sind.

Bei derselben Umfrage vor zehn Jahren war die Verteilung noch etwas stärker gegen offene Geschäfte am Sonntag: 66 Prozent dagegen, 18 Prozent gleichgültig und 16 Prozent dafür.

Interessant ist auch das effektive Verhalten der Südtiroler Arbeitnehmer:innen: 47 Prozent gehen sonntags nie einkaufen, weitere 26 Prozent nur selten. 17 Prozent kaufen am Sonntag manchmal und zehn Prozent häufig ein. Auch hier gab es gegenüber der Umfrage 2016 eine leichte Zunahme zugunsten Sonntageinkauf.

Etwas rückläufig ist hingegen die Bereitschaft, selbst sonntags zu arbeiten. Laut der aktuellen Umfrage verbinden 41 Prozent die Sonntagsarbeit mit einer großen Belastung für das Familien- und Privatleben, weitere 20 Prozent mit einer eher großen Belastung.

Die Allianz macht Druck

Durch die Autonomiereform ergeben sich für Südtirol nun neue Handlungsspielräume, um die Sonntagsöffnung der Geschäfte einzuschränken. Druck bekommt die Landespolitik von der Allianz für den freien Sonntag. Dieser gehören



neben kirchlichen Organisationen die Gewerkschaften an, aber auch der Handels- und Dienstleistungsverband hds.

Die Allianz sieht sich durch die Ergebnisse der aktuellen AFI-Umfrage bestätigt: „Es gibt keine Notwendigkeit für eine Öffnung der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen. Und der arbeitsfreie Sonntag hat für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen hohen Stellenwert.“

Es sei seit Jahren bekannt, dass an Sonntagen kein zusätzlicher Umsatz generiert werde, sondern dieser sich lediglich verlagere. „Allerdings auf Kosten vieler Familienbetriebe und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt ihren Familien“, so die Allianz.



Südtiroler Wirtschaftszeitung

Wochenblatt für Wirtschaft und Politik. Umfassende Informationen jeden Freitag seit 1919.